



GEMEINDEBRIEF

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta

51. Jahrgang/2
März, April, Mai 2020



Unser Kinderchor

Inhalt

Auf ein Wort	3
Auferstehungskirche	5
Kreativ	6
Weltgebetstag Altkleidersammlung	7
Anmeldung Konfirmandenzeit Konfirmationsjubiläen	8
Unsere Konfirmanden	9
Kinder und Familie	11
Kindertagesstätte „Arche Noah“	14
Martin-Luther-Schule	16
Kirchenmusik / Konzerte	18
Konzerte – Rückblicke	21
Gottesdienste Karwoche und Ostern	23
Gottesdienstplan, März 2020 bis Mai 2020	24
Vorstellung Pfarrer Heiko Behrens	26
Gottesdienste/Andachten	27
Seniorencafé	27
Gruppen und Kreise	28
Kirchenmusik	29
Gemeindekirchenrat	29
Freud und Leid	30
Geburtstage Geburtstagskaffee	31
Osterbräuche	34
Brot für die Welt	37
Impressum	38
Kontakte Öffnungszeiten Kirchenbüro	39

Auf ein Wort

Wut und Hass

„*Weg mit ihm!*“, rufen sie, und immer wütender: „*Weg, weg mit ihm!*“

Sie wollen einschüchtern. Sie wollen jemanden bekämpfen. Eine öffentliche Person, die ihrem Empfinden nach schon viel zu lange Unheil angerichtet hat und ihnen zu mächtig ist. Sie wollen den anderen kleinkriegen. Zur Not auch zerstören und entsorgen auf dem Müllhaufen der Geschichte.



„*Weg mit ihm!*“, rufen sie. – Hass zu empfinden und ihn auch zu äußern und zu verbreiten, hat zugenommen. Menschen verächtlich zu machen, sie zu beschimpfen, zu beleidigen und zu bedrohen, das ist Teil der politischen Auseinandersetzung geworden.

„*Weg, weg mit ihm! Weg, weg!*“ – Alleine traut man sich das vielleicht nicht zu sagen. Aber im Kreis Gleichgesinnter, aus dem Schutz der Gruppe heraus, und im Internet verlieren manche alle Hemmungen. – Paradox: Gerade hasserfüllte Menschen, die sich menschenverachtend äußern und derart Tabu-Grenzen überschreiten, erklären, sie würden sich doch nur für Recht und Ordnung einsetzen und sie wollten die wahren Werte verteidigen. Und würden quasi aus Notwehr handeln.

„*Weg mit ihm!*“, rufen sie – und ich stimme mit ein! – Denn diese Worte sind Teil der Johannespssion von Johann Sebastian Bach, eines großen Musikstücks für Chor, Orchester und Solisten. Mit unserer Kantorei proben wir es derzeit und führen es am letzten März-Wochenende in Vechta und Damme auf. Grundlage der Komposition ist der Text im Johannesevangelium über Leiden und Tod Jesu.

„*Weg mit ihm!*“ – So rufen die Gegner Jesu. Ihre Ablehnung schlägt ihm entgegen. Weil sie Jesus nicht verstehen. Weil er nicht ihren Erwartungen entspricht. Weil er ihre Vorstellung von Recht und Ordnung stört. Weil er nicht auf Abgrenzung und Macht setzt. Sondern auf die Kraft Gottes, auf Gottes Frieden, auf die Liebe, in der Gott wirkt. Liebe, die

Auf ein Wort

furchtlos ist und sich nicht von Wut und Hass verunsichern und einschüchtern lässt.

„*Weg mit ihm, weg, weg!*“ – Im Johannes-Evangelium sind es „die Juden“, die das rufen. Wenn man genau liest, meint Johannes nicht das Volk als ganzes. Sondern nur die Mächtigen im Volk, die religiösen und politischen Führer. Aber was ist mit dem Römer Pontius Pilatus!? Er tut nur so, als würde er einen gerechten Prozess machen. Dabei ist ihm die Wahrheit völlig egal. Er findet zwar keine Schuld an Jesus, spricht ihn aber trotzdem schuldig. Er verhängt das Urteil: Tod am Kreuz. „*Weg mit ihm!*“ Dafür sorgt Pilatus.



Wer also ist schuld am Tod Jesu? Die Anführer der Juden? So dachte man lange und hat durch die Jahrhunderte immer wieder jüdische Menschen als „Mörder des Herrn“ beschimpft und ein Recht abgeleitet, sie zu diskriminieren, zu verfolgen und sogar zu töten: „*Weg mit ihnen!*“ – Beschämend.

Pontius Pilatus kam meist viel besser weg. Dabei war er es, der das Urteil sprach. Nur Römer konnten Todesurteile verhängen. Und die Kreuzigung ist eine rein römische Hinrichtungsart. Um in den besetzten Gebieten für Ruhe und Ordnung zu sorgen: „*Weg mit ihm!*“

Wer ist nun schuld am Tod Jesu? – Die historische Frage greift viel zu kurz. Der Bibel geht es nicht um Geschichtsschreibung, sondern um religiöses Bewusstsein. Die Menschen der Bibel stehen symbolisch für mich selbst. In ihnen, „Juden“ wie „Römern“, kann ich mich wiederfinden. Mit meiner Schuld, mit meinen Versuchen, das Leben im Griff zu behalten, mit meinen Fehlurteilen, mit meinen negativen Seiten und Verhaltensweisen, mit meiner Sünde.

„*Weg mit ihm!*“, rufen sie, und ich rufe es auch. – Johann Sebastian Bach macht das deutlich, indem er in die Bibelgeschichte immer wieder Stücke wie dieses einfügt: „*Ich, ich und meine Sünden, die sich so zahlreich finden wie Sandkörner am Meer*“ (Choral 11,2) – Schuld und Sünde gehören zu meiner menschlichen Existenz. Christus erträgt und trägt meine Schuld. Aus Liebe zu mir. Damit ich frei werde und Wut und Hass mich nicht gefangen nehmen.

Andreas Technow

Auferstehungskirche

Unsere Kirche im Grünen

Viele meinen, unsere Auferstehungskirche auf dem idyllischen Waldfriedhof diene nur als Ort des Abschieds von Verstorbenen.

Aber die Auferstehungskirche bietet nicht nur Raum für Trauergottesdienste. Wir feiern dort auch regelmäßig Taufgottesdienste: An jedem 4. Samstag im Monat ist dort die Möglichkeit, Kinder im Rahmen eines Familien-gottesdienstes taufen zu lassen.

Erkundigen Sie sich gerne im Kirchenbüro, wenn Sie Interesse haben, Ihr Kind dort taufen zu lassen!

Für Trauungen bietet die Auferstehungskirche ebenfalls einen schönen Rahmen. Auch im letzten Jahr haben sich wieder einige Paare dafür entschieden.

Und auch Hochzeitsjubiläen werden gerne dort gefeiert.

Für manche Familien ist gerade die Auferstehungskirche der Ort, an dem sie alles Wichtige in ihrer Familie mit Gottes Segen begehen: die Begrüßung neuen Lebens, die Feier von Liebe und Gemeinschaft, den Abschied von einem geliebten Menschen.

Selbstverständlich sind Taufen, Trauungen und Ehejubiläen auch weiterhin in der Klosterkirche möglich!

Außer den bisherigen Weihnachtsgottesdiensten und Osternachtfeiern in der Auferstehungskirche planen wir dort zusätzlich Gottesdienste zu besonderen Festen: Am Silvesternachmittag etwa sowie am Abend des Buß- und Bettages.



Kreativ

Kreativ: Tolles Spendenergebnis für die Diakonie

Große Freude bereitete Liane Tappe (4. v. r.) vom Diakonischen Werk der Erlös des Weihnachtsbasars des Kreises Kreativ der Ev. Kirchengemeinde in Höhe von 2500 Euro, den ihr Hilke Kramer (3. v. r.) und ihr Kreis übergaben. Die Summe kam ausschließlich Familien zugute, die in finanziellen Nöten sind und sich gerade zu Weihnachten über eine Unterstützung freuen. „Die Situation dieser Menschen spornt uns immer wieder an“, freut sich Hilke.

Carsten Homann



Weltgebetstag



„Steh auf und geh!“ Weltgebetstag 2020

Den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2020 haben Frauen aus Simbabwe vorbereitet.

**Wir laden herzlich ein zum
Ökumenischen
Weltgebetstagsgottesdienst
in der Klosterkirche
am Freitag, 6. März 2020,
um 17 Uhr.**

Anschließend ist ein Beisammensein im Gemeindehaus mit kulinarischen Kostproben aus Simbabwe und einer „Cocktailbar“.

ALTKLEIDERSAMMLUNG BETHEL

In diesem Jahr findet die Kleidersammlung für Bethel statt

vom 14. bis 18. April 2020.

Uhrzeit: Von **9 Uhr** bis **16 Uhr**. Am **Wochenende** ist **keine** Abgabe möglich!
Sammelstelle: Garage beim Pfarrhaus, Marienstraße 16.

WAS KANN IN DIE KLEIDERSAMMLUNG?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte unbedingt paarweise bündeln).

NICHT IN DIE KLEIDERSAMMLUNG GEHÖREN:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Termine

Anmeldung zur Konfirmandenzeit

Die Jugendlichen, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen werden, sind eingeladen zur Konfirmandenzeit. Diese beginnt im September 2020, die Konfirmationen finden nach Ostern 2022 statt.

Anmeldungen können

am Montag, den 25. Mai, in der Zeit von 17 bis

19 Uhr im Gemeindehaus Marienstraße 14 vorgenommen werden (bei Verhinderung auch zu den Öffnungszeiten im Kirchenbüro). Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, die Taufurkunde mitzubringen.

Auch Jugendliche, die nicht getauft sind, können angemeldet werden.

Sollte Ihre Tochter / Ihr Sohn bis Mitte Mai keine schriftliche Einladung zur Anmeldung erhalten haben, wenden Sie sich bitte an unser Kirchenbüro.



Konfirmandenzeit



Konfirmationsjubiläen



Am Sonntag, dem 4. Oktober 2020 (Erntedanktag),

lädt unsere Kirchengemeinde zur Feier der Konfirmationsjubiläen ein. Alle zwei Jahre feiern wir dieses besondere Fest.

Es beginnt mit einem Gottesdienst mit Abendmahl in der Klosterkirche, es folgt ein gemeinsames Mittagessen, und ein anschließendes buntes Programm mit Kaffeetafel schließt die Feier ab.

Die Jubilare, die 1969 und 1970 (Goldene Konfirmation) bzw. 1959 und 1960 (Diamantene Konfirmation) bzw. 1954 und 1955 (Eiserne Konfirmation) in Vechta konfirmiert wurden, schreiben wir an, vorausgesetzt, die Adressen sind bekannt. Alle anderen Jubiläumskonfirmanden, die woanders eingesegnet wurden und das Fest gerne mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen, sich eigenständig im Kirchenbüro anzumelden.

**Wer von den Jubilaren ist behilflich, die Adressen herauszufinden?
Bitte im Kirchenbüro melden!**

Unsere Konfirmanden

**Konfirmation am Samstag,
den 25. April 2020 um 14 Uhr**

Pfarrerin Ute Clamor

Emma Born

Fabian Drößler

Fabian Essert

Noel Gerner

Jule Herbst

Rikmer Erasmus Koopmann

Melina Kukus

Sophia Osterloh

Philipp Ott

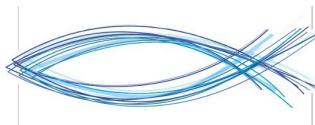
David Prel

Maximilian Schäfer

Nick Stabel

Thaddäus Thomas

Jennifer Tietz



**Konfirmation am Sonntag,
den 26. April 2020 um 10.30 Uhr**

Pfarrerin Ute Clamor

Carina Baier

Justina Beck

Tom Dieckmann

Nicholas Jardner

Christina Jessen

Alexandra Lass

Ennie Liermann

Insa Meyer

Laura Pill

Felix Thamer

Finja Vorpal

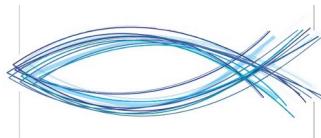
Unsere Konfirmanden

**Konfirmation am Samstag,
den 2. Mai 2020 um 14 Uhr**

Pfarrer Andreas Technow

Lara-Sophie Frank
Leo Gildenberg
Melinda Hahn
Dan Kremenz
Carolin Neumann

Lucas Rigel
Jean-Paul Rissling
Max Rissling
Kristina Schmick
Lilly Schmidt



**Konfirmation am Samstag,
den 3. Mai 2020 um 10.30 Uhr**

Pfarrer Andreas Technow

Jarne Borchardt
Karl Dürfeld
Emy Fink
Lina Kinsvater

Caroline Mezker
Jessica Mezker
Jakob Nost
Fabian Pierret
Marc Weidenkeller

Kinder und Familie

Familiengottesdienste

Jeweils um 10.15 Uhr in der Klosterkirche an folgenden Terminen:

Sonntag, 22. März:

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

„Juniortüte und Happy Meal“ (Arbeitstitel)



Ostermontag, 13. April:

Oster-Familiengottesdienst

anschließend Eiersuchen am Gemeindehaus



Sonntag, 14. Juni:

Tauferinnerungsgottesdienst

für große und kleine Leute; eine besondere Einladung erhalten in diesem Jahr alle Kinder, die im Jahr 2014 geboren wurden und seitdem getauft worden sind.



Aktionen im Familienkreis

Andere Familien treffen, mit Kindern und Erwachsenen etwas unternehmen, Ideen und Tipps weitergeben, sich austauschen, kreativ sein, Geschichten vorlesen und hören, zusammen backen und essen ... – dazu ist Gelegenheit im Familienkreis. Und das plant der Familienkreis für das weitere Jahr: Besuch bei der Feuerwehr, Mitgestaltung eines Familiengottesdienstes, Familien-Spargelessen, Spielenachmittag, Waldabenteuer, Kinderchor-Konzert „Wir Kinder dieser Erde“, Grillen, Orgelführung, Familien-Fahrradtour, Eisstockschießen ... – Wer mal Kontakt aufnehmen möchte, kann sich wenden an: Familie Trubel-Banke und Andreas Technow, Tel. 8896946.





Kinder und Familie

KIMMIK

Jeweils am Freitag, von 15 bis 17 Uhr an diesen Terminen:



28.02.: Weltgebetstag für Kinder – Wie Kinder in Simbabwe leben

13.03.: Aus dem Licht ins Dunkel – Jesu Weg in den Tod

24.04.: Aus dem Dunkel ins Licht – Jesus lebt und tröstet seine Freunde (Ostern)

08.05.: Der gute Hirte (Psalm 23) – Bei Gott bin ich geborgen

05.06.: Feuer und Flamme – Wie Gott Mut und Begeisterung entfacht (Pfingsten)

Außerdem: Familiengottesdienste (siehe Familien-Seite)

Wir freuen uns auf Kinder von 5 bis 10 Jahren (Freunde oder Papa oder Mama dürfen gerne mitkommen). Zum KIMMIK-Team gehören: Pastor Andreas Technow, Kerstin Vogt, Marina Haase und Claudia Müller

MINA & Freunde

7 Wochen
ohne
Schokoladen-
eis, kein Erd-
beereis, kein
Vanilleeis,
kein Nusseis,
ohne
Zitroneneis!!



Kinder und Familie



16.30–17.15
Uhr

Kinderchor 1
(Vorschulalter
und 1. Grund-
schulklasse)

17.15–18.15
Uhr

Kinderchor 2
(2. bis 5.
Klasse)

18.15–19.15
Uhr

**Stimmförde-
rungsgruppe**

Mittwochs im Gemeindehaus:



**NOCH IN DER SCHULE, IN DER
AUSBILDUNG ODER IM STUDIUM
UND LUST AUF MUSIK?**



Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bietet Kreisposaunenwart Florian Kubiczek donnerstags von 16.00 bis 16.45 Uhr eine Anfängerausbildung am Blechblasinstrument an. Instrumente können zur Verfügung gestellt werden.

Frühstück und Mittagessen mit Krippenkindern



Gesunde Ernährung, gemeinsame Mahlzeiten am Tisch, aber auch Selbständigkeit, Mitwirkung und Mitentscheidung der Kinder sind uns wichtig, schon in der Krippe, damit sie zu autonomen Menschen heranwachsen können.

Diejenigen Krippenkinder, die bei uns Mittag essen, versammeln sich gemeinsam am Tisch.

Ein Kind, das morgens auch schon den Morgenkreis leiten

durfte, darf mit dem Gebetswürfel ein Tischgebet würfeln. Nach dem kurzen Gebet wünschen wir uns allen einen guten Appetit. Jeden Tag gibt es leckere und frische Speisen, die bei den Kindern gut ankommen. Und täglich gibt es als leckeren Nachtisch frisches Obst

Die Kinder dürfen selbst entscheiden, was und wie viel sie essen. So lernen sie, auf ihren

Körper zu hören und einzuschätzen, wie viel Essen sie wirklich noch benötigen, um satt zu werden. Und sie lernen, Vorlieben und Wünsche sprachlich auszudrücken.

Morgens nach dem Morgenkreis können die Kinder selbst entscheiden, wann genau sie zum Frühstück gehen möchten. Sie holen ihre Tasche, gehen zum Tisch und holen sich selbstständig einen Teller und ein Glas. Sie nehmen sich ihr Essen aus ihrer Brotdose auf den Teller. Als Getränk können sie wählen zwischen Kakao, Milch oder Wasser. Jedes Kind isst so viel es kann und mag und räumt anschließend selbstständig sein Geschirr wieder weg an den Platz für gebrauchtes Geschirr.

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Eine Woche in der Krippe

Neben dem täglichen Morgenkreis, Freispiel, Spielen im Garten und pädagogischen Aktionen gibt es für die Krippenkinder feste wöchentliche Angebote, die viele lieben:

Kinderturnen:

Montag und Donnerstag sind Turnhal-
lentage. Dann werden Bewegungsland-
schaften und Turnstationen aufgebaut,
die Kinder spielen mit Bällen und Sei-
len oder tanzen zu Musik. Vielfältige
Bewegungsmöglichkeiten unterstützen
die motorische und geistige Entwick-
lung unserer Krippenkinder.



„Musik mit Meike“:

Montags können die Kinder zur Gitarre singen, Instrumente ausprobieren und Freude an Musik erleben – Musik live und selbst gemacht mit Meike Schäfer von der Kreismusikschule.

Kindertanz:

Anna Denk (Gruppe Orange) lädt alle Krippenkinder, die Spaß daran haben, zur „Tanzstunde“ in der Turnhalle ein.

Schon die Kleinsten lernen Tänze zu „Biene Maja“ oder zum „Gummibärenlied“.

Mini-Gottesdienst:

Bibelgeschichten für Kleine erzählt freitags Marina Haase (Gruppe Blaue) mit Figurentheater, Bodenbildern, Liedern und Fingerspielen. Zum Beispiel über Jesu Geburt, die Arche Noah, die Schöpfungsgeschichte oder Engel, und wir singen „Gottes Liebe ist so wunderbar“.



Sabrina Callies; Andreas Technow

Martin-Luther-Schule

Klasse 1 mit Päckchen auf dem Alten Markt

Stolz schauten unsere Erstklässler auf den hohen Tannenbaum am Alten Markt: Dort oben hing von jedem Kind ein Päckchen. Jeder war mit einer Hebebühne hochgefahren worden, um das eigene Paket oben am Baum aufzuhängen. Zuvor hatte jedes Kind mit Frau Pietras einen Schuhkarton schön in Geschenkpapier (und Folie gegen den Regen) eingepackt.

Gemeinsam singen auf großer Bühne

Die Kinder des Ganztags (Martin-Luther- und Alexander-Schule gemeinsam) erfreuten auf der großen Bühne des Weihnachtsmarkts die Menschen in der Stadt mit ihren Liedern.

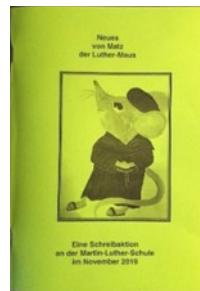


Danach gab es heißen Kakao am Getränkestand (mit Unterstützung durch den Förderverein – danke!)

Martin-Luther-Schule

Neues von Matz, der Luther-Maus

Unsere Schülerinnen und Schüler haben ein Buch geschrieben: „Neues von Matz, der Luther-Maus“. Die Geschichten entstanden beim Schreibwettbewerb unserer Schule. Im Jahr 2017 hatte Frau Dase-Zurborg von der MLS die Idee zur Figur „Matz“ und zu einem Buch von Schülern und Schülerinnen. Aufgrund der guten Erfahrungen wurde diese Aktion nun fortgesetzt. Zu Weihnachten bekamen alle Kinder unsere Schule das Buch mit den neuen Geschichten von Matz geschenkt.



„Dornröschen“ – Theater und Gesang

Toll war die Aufführung von „Dornröschen“ als Theaterstück mit Liedern durch unsere beiden Klassen 4. Frau Depker und Frau Neumann hatten es mit ihnen eingeübt. Texte und Lieder hatte Frau Dase-Zurborg geschrieben und komponiert. Eltern, Lehrer/-innen und auch Schüler/-innen sorgten für die Kostüme und das Bühnenbild. Umrahmt wurde die Aufführung bei der Weihnachtsfeier der Schule von Beiträgen jeder Klasse, so dass alle Kinder beteiligt waren, sowie durch Musik der Flöten-AGs der Klassen 2, 3 und 4.



Konzerte

Sonntag, 22. März, 17.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus – für Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene:

Die Johannespssion

Ein Nachmittag zur Musik von J. S. Bach über Freundschaft, Verrat und einen unfairen Prozess

Die Geschichte einer Niederlage – Aus der Niederlage in den Sieg

Die Johannespssion erzählt die Geschichte einer Niederlage, sie erzählt die Geschichte von jemandem, der stirbt, der zu Unrecht verurteilt und umgebracht wird. Und trotz eines unfairen Prozesses ist es eine Geschichte vom Sieg.

Selbst wenn man die Religion außen vor lässt, dann bleibt die Geschichte eines Opfers. Die Johannespssion bildet Kernsituationen des menschlichen Verhaltens ab. Wie verhält man sich in bestimmten Situationen, was tut man? Das wird im Stück thematisch verhandelt. Und die Erschütterung ist umso stärker durch die Musik, die das abbildet. Man wird richtig durchgerüttelt.

Raus aus den Hörgewohnheiten und hinein in ein ungewohntes Musikerlebnis.

Pfarrerin Ute Clamor, Pfarrer Andreas Technow und Kantor Eberhard Jung geben interessante Informationen und Impulse zur Johannespssion. Videoeinspielungen geben weitere Anregungen zu der Musik. Der Nachmittag soll neugierig auf die Aufführung der Johannespssion machen und gleichzeitig eine Brücke zum Erleben und Verstehen der Musik schaffen. Neben unserem Kinderchor, der bei der Aufführung zwei Choräle mitsingen wird, richtet sich der informative Nachmittag gerade auch an Erwachsene, die erstmalig die Aufführung der Johannespssion erleben möchten. Auch Kinder im Grundschulalter, die an diesem Nachmittag ein eigenes Programmheft für die Aufführung der Johannespssion gestalten werden, sind herzlich dazu eingeladen. Zur Vorbereitung für das Programmheft der Kinder bitten wir um Anmeldung bis zum 11. März im Gemeindebüro.

Konzerte am

Samstag, 28. März 2020, 18.00 Uhr, Klosterkirche in Vechta

Sonntag, 29. März 2020, 17.00 Uhr, St. Victor in Damme

Konzerte

Eintrittskarten im Vorverkauf

bei Buchhandlung „Lesezeichen“ in Vechta (Telefon 918947); „Buchhandlung-Damme“ (Telefon 05491 996066); im Kirchenbüro Vechta; bei Chormitgliedern.

Nähere Infos unter: www.tickets-evkirche-vechta.de

Orchester:

Barockensemble „la festa musicale“;

künstlerische Leitung:

Anne Marie Harer

www.lafestamusicale.de

Solisten:

Camilla del Falleiro (Sopran)

Daniel Elgersma, Countertenor (Alt)

Nils Giebelhausen (Tenor)

Martin Schneider (Bass)

Kantorei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta

Gesamtleitung: Kantor Eberhard Jung



Gruppenbild: la festa musicale

Sonntag, 23. Februar, 17.00, Klosterkirche, DialogKonzert

mit dem Akkordeonorchester der Kreismusikschule Vechta,

Peter Zanetti

Sonntag, 8. März, 17.00, Klosterkirche, DialogKonzert,

Musik für Orgel und Trompete: Georg Lungwitz, Orgel und Klavier, Alexander Westendorf, Trompete und Flügelhorn

Samstag, 28. März, 18.00, Klosterkirche

und

Sonntag, 29. März, 17.00, St. Viktor in Damme

Johannespassion von Johann Sebastian Bach, Kantorei Vechta, Barockensemble „la festa musicale“ und Solisten

Konzerte

Sonntag, 19. April, 17.00, Klosterkirche

DialogKonzert mit dem Jugendorchester der Kreismusikschule Vechta

Samstag, 9. Mai, 12.00, Klosterkirche

Matinee mit Florian Bargen (Orgel)

Samstag, 6. Juni, 22.00 Uhr, Klosterkirche

Ensemble „ChoRaLis“ – Meditative Improvisationen von der Gregorianik bis Pink Floyd; Eintritt 10 Euro

Mittwoch, 24. Juni, ab 18.00 Uhr

Benefizkonzert zum Johannistag an der Klosterkirche

Samstag 27. Juni, 17.00 Uhr, Klosterkirche

„Wir Kinder der Welt“, Konzert des Ev. Kinderchores Vechta

Konzerte – Rückblicke

Beeindruckende Konzerte

Für den November des vergangenen Jahres hatte sich Eberhard Jung, Kantor unserer Kirchengemeinde, etwas Besonderes für die zweite Vechtaer Orgelwoche einfallen lassen. Unter der Themenüberschrift „Synagogalmusik“ wurde der Fokus auf Musik des 19. und 20. Jahrhunderts gelegt, in denen sich die Traditionen der abendländischen Kunstmusik und der jüdischen Kultur begegneten. Musik in Synagogen, jüdische Musik und Klänge, die Komponisten in der Zeit des Nationalsozialismus schufen, erklangen in dieser Woche.

Kompositionen jüdischer Komponisten, aber auch Mozart und Bach standen auf dem Programm. Wie schon im ersten Jahr wurde auch diesmal wieder ein Stummfilm aus dem Jahr 1920 gezeigt. Die Orgel begleitete hauptsächlich die filmische Handlung in beeindruckender Weise.

Konzerte – Rückblicke

Der Film „Der Golem, wie er in die Welt kam“ erzählt die jüdische Legende vom Golem, jener Lehmfigur aus dem Prager Ghetto des 16. Jahrhunderts, der Leben eingehaucht wurde, um die Juden zu beschützen.

Höhepunkt war dann sicherlich das Konzert von Klarinettenweltstar Giora Feidman und Sergej Tscherepanov (Orgel) mit einem hochkarätigen Konzert für Klarinette und Orgel.

Carsten Homann



Pfarrer Technow und Eberhard Jung mit Giora Feidman

Adventskonzert



Konzerte – Rückblicke

Gelungenes „Silvester-Dinner“

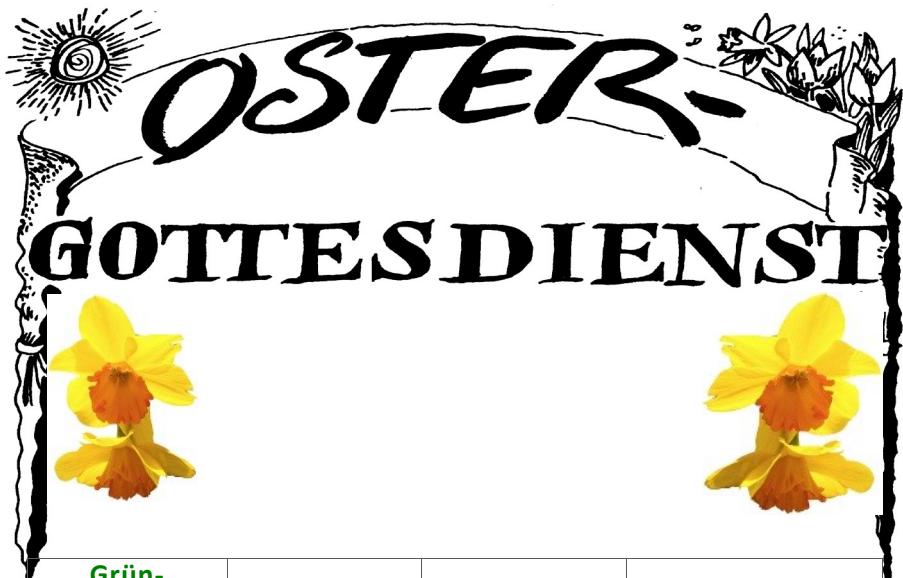
Ein mehrgängiges „Menü“ aus Sologesang (Eberhard Jung, Georg Lungwitz, Thomas Schwill), Dinnerchor-Gesang (Leitung: Eberhard Jung) und Literarischem (Ute Clamor und Andreas Technow) wurde nun zum dritten Mal am Silvesterabend in der stimmungsvoll beleuchteten Klosterkirche mit sichtlicher und hörbarer Freude serviert: Ein Ohren- und Augenschmaus für die zahlreichen Gäste.

Um 23 Uhr wurde die „Vorspeise“ angeboten, und das „Dessert“ war auf die Sekunde um null Uhr zum Jahreswechsel „verspeist“. Im Anschluss bot sich die Möglichkeit, das neue Jahr mit einem Glas Sekt zu begrüßen und noch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eine ganz besondere Art, den Jahreswechsel zu erleben, und ein Format, das immer größeren Anklang findet.



Besondere Gottesdienste



Grün- donnerstag 9. April	19.00 Uhr	Gemeinde- haus	Tischabendmahl
Karfreitag 10. April	10.15 Uhr	Klosterkirche	mit Abendmahl
Oster- sonntag 12. April	6.00 Uhr	Aufer- stehungs- kirche	Feier der Oster- nacht, anschlie- ßend Osterfrüh- stück im Gemein- dehaus
	10.15 Uhr	Klosterkirche	
Oster- montag 13. April	10.15 Uhr	Klosterkirche	Familien- Gottesdienst anschl. Ostereier- suchen

Gottesdienstplan Klosterkirche

Jeweils am Sonntag um 10.15 Uhr

wenn nicht anders vermerkt.



März		Besonderheiten
01. März	Invokavit	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
06. März	(Freitag)	Weltgebetstag 17.00 Uhr
08. März	Reminiszere	Gottesdienst
15. März	Okuli	Gottesdienst
22. März	Lätare	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
29. März	Judika	10.15 Uhr, verlegt in die Auferstehungskirche, s. a. Seite 25

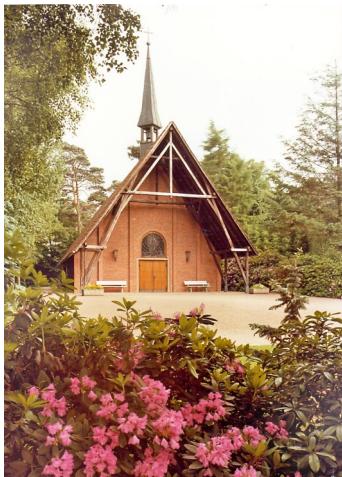
April		Besonderheiten
05. April	Palmarum	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
09. April	Gründonnerstag	
10. April	Karfreitag	<i>siehe Seite 23</i>
12. April	Ostersonntag	<i>Gottesdienste Karwoche und Ostern</i>
13. April	Ostermontag	
19. April	Quasimodogeniti	Gottesdienst
25. April	(Samstag)	Konfirmation 14.00 Uhr
26. April	Miseric. Domini	Konfirmation 10.30 Uhr

Mai		Besonderheiten
02. Mai	(Samstag)	Konfirmation 14.00 Uhr
03. Mai	Jubilate	Konfirmation 10.30 Uhr
10. Mai	Kantate	Gottesdienst
17. Mai	Rogate	Gottesdienst
21. Mai	Christi Himmelfahrt	Gottesdienst
24. Mai	Exaudi	Gottesdienst
31. Mai	Pfingstsonntag	Gottesdienst mit Abendmahlsfeier
01. Juni	Pfingstmontag	Ökumenischer Gottesdienst

Gottesdienstplan Auferstehungskirche

**Jeden 4. Samstag im Monat um 16 Uhr Familiengottesdienst,
wenn Taufanmeldungen vorliegen.**

März bis Mai	Besonderheiten
28. März	Gottesdienst bei Taufanmeldungen
29. März Judika	10.15 Uhr Sonntagsgottesdienst
25. April	Gottesdienst bei Taufanmeldungen
23. Mai	Gottesdienst bei Taufanmeldungen



Auferstehungskirche



St.-Jacobus-Kirche Lutten

Gottesdienstplan St.-Jacobus-Kirche Lutten

**Jeden 3. Samstag im Monat um 16.30 Uhr
wenn nicht anders vermerkt.**

März bis Mai	Besonderheiten
21. März	Gottesdienst
18. April	Gottesdienst
16. Mai	Gottesdienst
An jedem 1. Sonntag im Monat wird ein Bus zum Abendmahlgottesdienst nach Vechta eingesetzt.	

Pfarrer Heiko Behrens wieder in Vechta

Letztes Treffen meiner Konfirmanden in Oldenburg. Alle zeichnen einen Weg auf ihr Papier, dazu Ereignisse ihres Lebens: die Einschulung, ein Umzug, die Trennung der Eltern oder die schwere Krankheit der Schwester. Stationen auf ihrem Lebensweg. Ungewohnt offen stellen viele ihr Bild vor, die anderen hören zu. Und was war ihnen hilfreich in Zeiten von Umbruch und Neuanfang? Sie erzählen von besten Freundinnen und der Fußballmannschaft, von der Wärme der Großmutter und dem Klassenlehrer, dem sie sich anvertrauen konnten.

Ich lese Psalm 121: *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.*

Wir diskutieren darüber. Ich erzähle von meinem Glauben. Von meinem Gott, der es gut mir meint. Gott, der mir manchmal Schweres zumutet, aber mir immer auch neue Türen aufstößt, neue Wege weist und mein Begleiter ist.

Auch die Jugendlichen kennen die Mühen, sich neu zu orientieren. Und die Chancen, die ein Neuanfang bietet: der Wechsel in die neue Basketballmannschaft (da kannte ich erst keinen und dann war es richtig gut!), der Umzug (am liebsten wäre ich nicht mit umgezogen, heute fühle ich mich richtig wohl). Wir enden mit Psalm 23: *Der Herr ist mein Hirte, mir Ihnen! wird nichts mangeln ...*



Pfarrer Heiko Behrens

Für mich tut sich grade Neues auf. Nach einer langen Erkrankung habe ich die Gemeinde Oldenburg/Osternburg nach elf Jahren verlassen. Jetzt bin ich auf einer „Springerstelle“ und freue mich auf vielfältige neue Aufgaben.

Auch hier in Vechta. Ich unterstütze Pfarrer Andreas Technow, der vorübergehend die Aufgaben des Kreispfarrers zusätzlich zu seiner Tätigkeit in Vechta wahrnimmt. Ich werde Gottesdienste in der Klosterkirche feiern, Menschen an Wendepunkten ihres Lebens begleiten und mit ihnen auf dem Weg sein.

Dabei ist mir Vechta und die Kirchengemeinde vertraut. Vor 25 Jahren war ich Pfarrer hier, habe mit meiner Familie hier gelebt und schöne Jahre verbracht.

Ich freue mich auf die Begegnung mit

Ihr Heiko Behrens, Pfarrer

Gottesdienste/Andachten | Seniorencafé

Gottesdienste	Tag	Zeit
Klosterkirche	Sonntag (1. Sonntag im Monat: Abendmahl)	10.15 Uhr
Auferstehungskirche (Waldfriedhof)	Jeden 4. Samstag im Monat finden gegebenenfalls Taufen statt	April – September: 17 Uhr, Oktober – März: 16 Uhr
St.-Jacobus-Kirche, Lutten (kath. Kirche)	Jeden 3. Samstag im Monat	16.30 Uhr
Gemeindehaus: KIMMIK , Kirche mit Kindern	In der Schulzeit alle 14 Tage freitags	15.00–17.00 Uhr
Krankenhaus (Kapelle)	2. Sonntag im Monat	10.30 Uhr

Andachten	Tag	Zeit
Haus Teresa (Kapelle)	1. Dienstag im Monat	10.45 Uhr
St.-Hedwig-Stift	Jeden Donnerstag	10.00 Uhr

Seniorencafé



im Gemeindehaus, Marienstr. 14,
von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
am letzten Montag im Monat

Nach Kaffee und Kuchen und einer kurzen Andacht tauschen wir uns aus über Gott und die Welt und vieles mehr. Das jeweilige Programm gestalten abwechslungsreich die Pastoren Ute Clamor und Andreas Technow. Wir haben dabei Freude an Gemeinschaft, anregenden Themen und auch Humor.

Die Termine sind: 30.03. / 27.04. / 25.05.

Gruppen und Kreise

Seniorenfrühstück im Gemeindehaus

Das Treffen findet am 1. Donnerstag im Monat um 9.00 Uhr statt.

Ansprechpartnerinnen: Margret Reiners-Homann, Tel. 9069110, und Giseltraud Voget, Tel.: 2703

Seniorencafé im Gemeindehaus

Das Treffen findet am letzten Montag im Monat um 14.30 Uhr statt.

Ansprechpartner: Ute Clamor, Tel. 84252, und Andreas Technow, Tel. 8896946

Bibelhauskreis, Ort: nach Absprache

Das Treffen findet jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr statt.

Ansprechpartnerinnen: Gisela Böhme, Tel. 5480, und Waltraud Dützer, Tel. 913746

Treffpunkt Kreativ im Gemeindehaus

Das Treffen findet am 1. und 3. Montag um 18.00 Uhr statt.

Ansprechpartnerin: Hilke Kramer, Tel. 81870

Familienkreis im Gemeindehaus

Das Treffen findet in der Regel am 3. Sonntag im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr statt.

Ansprechpartner: Familie Trubel-Banke und Andreas Technow, Tel. 8896946

KIMMIK Team im Gemeindehaus

Das Treffen findet nach Vereinbarung statt.

Ansprechpartnerin: Kerstin Vogt, Tel. 5456

Kirchenmusik | Gemeindekirchenrat

	Ort	Tag/Zeit	verantwortlich
Kirchenchor	Gemeindehaus	Jeden Dienstag, 19.30–21.00 Uhr	
Kinderchor 1 (Vorschulalter und 1. Grundschulklasse)	Gemeindehaus	Jeden Mittwoch, 16.30–17.15 Uhr	
Kinderchor 2 (2. bis 5. Klasse)	Gemeindehaus	Jeden Mittwoch, 17.15–18.15 Uhr	
Stimmförderungs- gruppe	Gemeindehaus	Jeden Mittwoch, 18.15–19.15 Uhr	Eberhard Jung Tel. 04441 8859689 E-Mail: kimu.vechta @gmail.com
Posaunenchor	Gemeindehaus	Jeden Mittwoch, 19.30–21.00 Uhr	
Ev. Kantorei Vechta	Gemeindehaus	Jeden Donnerstag, 19.30–21.30 Uhr	
Kinderposaunenchor	Gemeindehaus	Jeden Donnerstag, 16.00–16.45 Uhr	Florian Kubiczek E-Mail: kpwkubiczek @gmail.com
Erwachsenen- posauenchor	Gemeindehaus	Jeden Donnerstag 17.30-18.30	

ÖFFENTLICHE SITZUNGEN DES GEMEINDEKIRCHENRATES

finden an folgenden Tagen statt:

Mittwoch, 25.03.2020

Donnerstag, 30.04.2020

Mittwoch, 27.05.2020

um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.



Osterbräuche

Eine uralte Tradition: Osterbräuche

Ostern steht vor der Tür, das Fest der Auferstehung Christi. Es ist Kern- und Höhepunkt des Kirchenjahres und neben Pfingsten das älteste christliche Fest.

Sein jährlicher Zeitpunkt wurde vom Konzil von Nizäa (325 n. Chr.) auf den jeweiligen Sonntag nach dem 1. Frühlingsvollmond festgesetzt.

Schon die frühe christliche Kirche im 2./3. Jh. beging den Osterersonntag als Freudenfest.

In den christlich geprägten Ländern der heutigen Zeit sind allerdings nur noch wenige der einst so zahlreichen Osterbräuche lebendig geblieben – eine Folge der fortschreitenden Säkularisierung und des schwindenden Traditionsbewusstseins.

Aus Platzgründen kann ich nur eine kleine Auswahl österreichischer Bräuche, unter Auslassung des europäischen Auslands, kurz beschreiben; Lexika und Wi-

kipedia bieten eine Fülle an Informationen zu diesem Thema.

Das Internet-Portal

www.brauchtumsseiten.de

beschreibt 60 (!) historische bzw. heute noch praktizierte Osterbräuche, von „Osterbeichte“ bis „Osterzopf“!



Diese haben größtenteils einen ausschließlich regionalen, z. T. nur noch historischen Bezug. Aus ihrer regionalen Bindung ergibt sich auch die Zuordnung „evangelisch“ oder „katholisch“.

Der häufigste und populärste, im gesamten deutschsprachigen Raum sowie in den Niederlanden verbreitete und somit interkonfessionelle Osterbrauch ist das Bemalen und Verschenken bzw. Verstecken der beliebten *Ostereier*.

Osterbräuche

Ursprünglich waren es hartgekochte, buntgefärbte Hühnereier.



Ihr Färben wird für Deutschland erstmals im frühen 13. Jh. erwähnt, wobei „Rot“ den Opfer tod Christi symbolisierte. Heute werden zum traditionellen Ostereierverstecken und -suchen überwiegend Schokoladeneier, aber auch andere Süßigkeiten verwendet.

Daneben dienen ausgeblasene oder aus unterschiedlichen Materialien gefertigte Eier in der Osterzeit als Schmuck oder Dekorationsgegenstände.

Die heutige Kommerzialisierung hat aus einem urchristlichen Symbol der Auferstehung Christi (das Ei galt schon immer als Symbol für Fruchtbarkeit, Wiedergeburt und neues Leben) leider einen reinen Konsumartikel gemacht.

Das Osterei, dessen Verzehr die ältere Kirche nach Beendigung der vorösterlichen Fastenzeit am Ostersonntag wieder erlaubte, ist nicht denkbar ohne den *Osterhasen*:

Für die Verbindung dieses Tieres, das schon in der Antike als Symbol der Fruchtbarkeit galt, mit dem Osterfest, gibt es verschiedene Theorien. Am wahrscheinlichsten ist die folgende: Aus dem Elsass und der Pfalz gibt es schriftliche Zeugnisse, dass sich im späten 17. Jh. protestantische Familien einen „Hersteller“ und Überbringer für die Ostereier, die sie ihren Kindern schenken wollten, ausdachten. So „erfanden“ sie den Osterhasen, der die Eier „legt“, bemalt und versteckt. „Damit wollten die Protestanten sich von den Katholiken distanzieren, deren Fastenbräuche und insbesondere die *Eierweihe* sie strikt ablehnten“ (aus: www.brauchtumsseiten.de).

Nach dem Finden der Eier wurden mit diesen oft lustige Spiele veranstaltet, z. B. *Eierlesen*

Osterbräuche

(ein Wettspiel), *Eierwerfen*, *Eiertitschen* oder *Eierpecken*.

Einige dieser Bräuche sind regional noch heute lebendig: Beim *Eierwerfen* in Bayern bzw. *Eierschießen* in Ostfriesland wird ein in einem Wollsäckchen verpacktes, hart gekochtes Osterei mittels eines am Säckchen befestigten Bandes möglichst weit fortgeschleudert. Man praktiziert diesen Wettkampf auf einer dichtbewachsenen Wiese: Wer die größte Weite erzielt, ohne dass das Ei zerbricht, hat gewonnen.

Die früher so zahlreichen *Osterfeuer* sind heute wegen ökologischer Bedenken und auf Grund strengerer gesetzlicher Auflagen seltener anzutreffen.



Dieser Brauch ist heidnischen Ursprungs („Frühlingsfeuer“). Als christliches Symbol symbolisiert er den Glauben an das Osterlicht, die Lichtwerdung

durch die Auferstehung des Heilands.

Am Osterfeuer wird die *Osterkerze* entzündet, die dann in feierlicher Prozession in die noch dunkle Kirche getragen wird.

Ein skurriler Osterbrauch ist aus dem späten Mittelalter überliefert: In manchen Gemeinden Süddeutschlands würzte der Pfarrer im österlichen Festgottesdienst seine Predigt mit kleinen Scherzen und humoristischen Erzählungen, den sog. *Ostermärlein*, um dadurch die Anwesenden zum Lachen zu bringen: *Ostergelächter (risus paschalis)*.

Dieser Brauch wurde nach der Reformation von den Protestanten als „Klamauk“ bekämpft, lebte aber in Gebieten der Gegenreformation bis in das 18.Jh. fort.

Zum Schluss noch ein Tipp für den eventuellen Osterurlaub: Reisen Sie doch einmal in die auch landschaftlich reizvolle Fränkische Schweiz. Dort wird immer noch der schöne Brauch *Osterbrunnen* gepflegt, der sich mittlerweile

Osterbräuche



zu einer echten Touristenattraktion entwickelt hat.

In zahlreichen Dörfern werden zu Ostern die Tröge der Dorfbrunnen mit Girlanden und

bunten Bändern geschmückt, an denen kunstvoll bemalte, ausgepustete Ostereier befestigt werden. Am Ostersonntag, nach dem Gottesdienst, ziehen dann Gruppen festtäglich gekleideter Dorfbewohner von Brunnen zu Brunnen. Bei jeder Station werden Osterchoräle gesungen.

Dieser Brauch soll sich auch bei uns in Niedersachsen, nämlich in Faßberg (Landkreis Celle), bis heute erhalten haben.

H.-J. Reinecke

Hunger nach Gerechtigkeit

lautete das Motto der 61. Aktion von Brot für die Welt, die am ersten Advent 2019 startete.

„Brot für die Welt“ gehört zum Evangelischen Entwicklungsdienst und bildet zusammen mit der Diakonie Deutschland das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung mit der gemeinsamen Aufgabe, einzutreten für Menschen, die unter Armut und Ungerechtigkeit leiden – hierzulande und in aller Welt. Es werden Projekte in fast 90 Ländern rund um den Globus finanziert. Das Ziel ist, armen und ausgegrenzten Menschen zu helfen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

In den Weihnachtsgottesdiensten sowie durch Einzelspenden kamen in unserer Kirchengemeinde 4.266,97 Euro zusammen, davon waren Einzelspenden: 860,00 Euro. Dafür sei allen Spendern freundlich gedankt!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Diakonisches Werk / Impressum



**Diakonisches Werk Vechta
Marienstr. 14
49377 Vechta
Tel.: 04441 906910**

Angebote:

- ❖ Schwangerschaftskonflikt- und Sozialberatung
- ❖ Mutter-Kind-Kuren, Mütter-/Väterkuren
- ❖ Schuldnerberatung
- ❖ Hilfen für Familien in Not: Sozialdienst
- ❖ „Human“ (Alltagshilfen)
- ❖ Seniorenangebote

BKE – BLAUES KREUZ DER EV. KIRCHE

Die Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und deren Angehörige trifft sich regelmäßig

am 2. und 4. Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Marienstraße 14.

Gerne können Betroffene und Angehörige **jederzeit** zu den Gruppenabenden hinzukommen. Unter dem BKE-Motto für Betroffene und Angehörige „Nicht einsam – sondern gemeinsam“ tauschen wir uns aus.

Informationen unter: Tel. 05442-8057990

VERÖFFENTLICHUNGEN IN DER GEBURTSTAGS- UND JUBILÄUMSLISTE

Wer mit der Veröffentlichung seines Namens nicht einverstanden ist, möge das bitte dem Kirchenbüro mitteilen. Aber auch umgekehrt: Wer mit seinem Namen in der Liste erwähnt werden möchte, bisher aber nicht erschienen ist, informiere bitte ebenfalls das Kirchenbüro.

IMPRESSIONUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Vechta

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Geschäftsführende Pfarrerin Ute Clamor

Redaktion: Pfrn. Ute Clamor, Almut Härtel (Planung, Gestaltung), Carsten Homann,

Wilfried Kürschner (Endredaktion), Hans-Joachim Reinecke, Irmelin Seeber,

Pfr. Andreas Technow

Erscheinungsweise: 1. Dezember, 1. März, 1. Juni, 1. September – kostenlos

Kontakte

KIRCHENBÜRO

Mo.–Fr., 9.00–12.30 Uhr; Di., 14.00–16.00 Uhr (nachm. nicht in den Sommerferien)
Marienstraße 14, 49377 Vechta; Tel. 04441 8896400

E-Mail: kirchenbuero.vechta@kirche-oldenburg.de

Internet: vechta.kirche-oldenburg.de

Kirchenbürosekretärin: Doris Fangmann

KÜSTERIN UND HAUSMEISTERIN

Katalin Debbeler, Tel. über Kirchenbüro (s. o.)

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Mo., 9.00–11.30 Uhr u. n. V.; Friedhofsverwalterin: Andrea Risch

WALDFRIEDHOF

Friedhofswärter: Mark Michelewitz, Tel. 04441 84363, Mobil: 0179 4198053

PFARRAMT

Am sichersten zu erreichen nach Vereinbarung.

Pfrn. Ute Clamor, Tel. 04441 84252 und 04441 9178102

Pfr. Andreas Technow, Tel. 04441 8896946

KIRCHENMUSIK

Kantor: Eberhard Jung, Tel. 04441 8859689, E-Mail: kimu.vechta@gmail.com

Florian Kubiczek, E-Mail: kpkubiczek@gmail.com, Tel. über Kirchenbüro (s. o)

KONTAKTDATEN LUTTEN

Küster: Hans-Joachim Reinecke, Ansprechpartnerin: Christiane Reinecke,
Tel. 04441 6124

KRANKENHAUSSEELSORGE

Pfrn. Hiltrud Warntjen, Tel. 04441 921893, Mobil: 0157 86688985

ALtenheimseelsorge

Pfr. Christian Jaeger, Tel. 04442 9583096

EV. KINDERTAGESSTÄTTE ARCHE NOAH

Heinestraße 8, 49377 Vechta, Tel. 04441 8898696, Fax 04441 8898698;

Leitung: Sandra Lindenthal;

E-Mail: kita-arche-noah.vechta@kirche-oldenburg.de

EV. KREISJUGENDDIENST

Thorben Andres, Marienstraße 14, 49377 Vechta

Tel. 04441 854540, Fax 04441 854542, E-Mail: thorben.andres@ejo.de,

Internet: www.vechta.ejo.de, Bürozeiten: Di., 15–17 Uhr, Do., 9–12 Uhr

DIAKONISCHES WERK

Geschäftsstelle Marienstraße 14, 49377 Vechta

Tel. 04441 906910, Fax 04441 9069119; Leitung: Margret Reiners-Homann

BANKVERBINDUNGEN DER KIRCHENGEMEINDE

Volksbank Vechta, IBAN: DE52 2806 4179 0146 0005 02

Oldenburgische Landesbank Vechta, IBAN: DE02 2802 0050 4005 0429 00



Die Gemeindebriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern einen guten Start in den Frühling